

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV-Veredlungstag 22.10.2025 in Nordrhein-Westfalen

Zum diesjährigen Veredlungstag lädt der Deutsche Bauernverband am Mittwoch, den 22. Oktober nach Coesfeld ein. Mit namhaften Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Beratung sowie den vor- und nachgelagerten Wirtschaftssektoren sollen die brennenden Themen zur Schweinehaltung in Deutschland diskutiert werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, nähere Informationen folgen in Kürze.

Silvia Breher soll neue Tierschutzbeauftragte werden

Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer verlängert den Vertrag der ersten Bundestierschutzbeauftragten Ariane Kari über den 31. August 2025 hinaus nicht. Am Freitag wurde bekannt, dass Silvia Breher, Parlamentarische Staatssekretärin im BMLEH, auf Vorschlag Rainers neue Tierschutzbeauftragte der Bundesregierung werden soll. Die Entscheidung soll zeitnah im Bundeskabinett getroffen werden.

Mehr Schweine geschlachtet, aber Bestand sinkt

(AMI) Im Vergleich mit den Vorjahreswerten werden 2025 mehr Schweine zur Schlachtung gegeben. Von Januar bis Juni dieses Jahres wurden 0,7 % mehr Tiere für die Fleischproduktion geschlachtet als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die produzierte Menge Schweinefleisch ist sogar um 1,8 % gestiegen. Der Grund dafür liegt im höheren durchschnittlichen Schlachtgewicht pro Tier – etwa 1 kg mehr als zuvor. Dies hängt mit den zu Jahresbeginn vorhandenen Überbeständen zusammen, die zu besonders schweren Schlachtungen im Januar und Februar führten. Die Zahl der Schlachtschweine aus dem Ausland ist im ersten Halbjahr deutlich zurückgegangen – und zwar um 44,8 %. Gleichzeitig stieg die Anzahl der im Inland geschlachteten Schweine um 2,3 %.

Die aktuelle Viehbestandserhebung Anfang Mai 2025 zeigt jedoch einen leichten Rückgang der in Deutschland gehaltenen Schweine um 1,2 %. Auch bei den Mastschweinen wurde ein Rückgang festgestellt. Da sich die Sauenbestände langfristig verkleinern, wird dies voraussichtlich zu sinkenden Schlachtzahlen in der zweiten Jahreshälfte führen.

Rückgang der ASP-Fälle trotz regionaler Hotspots

Bundesweit sind die Fallzahlen der Afrikanischen Schweinepest zuletzt rückläufig – trotz des aktuellen Seuchengeschehens in NRW. Seit dem ersten Ausbruch im Juni wurden dort mittlerweile 78 ASP-Fälle bestätigt, weiterhin stark konzentriert um den Ursprung. Im Kreis Olpe ist das eingerichtete Kerngebiet mit rund 40 km Festzaun eingezäunt. Auch in Hessen gehen die Zahlen deutlich zurück: Nach monatelang hohen Werten sank die Zahl der Fälle von 410 im April auf 37 im Juli. Seit dem ersten Ausbruch am 15. Juni 2024 wurden in der Region insgesamt 2.350 infizierte Wildschweine nachgewiesen. In Ostdeutschland zeigen die Maßnahmen Wirkung: Restriktionszonen konnten verkleinert werden. Seit Jahresbeginn wurden dort 18 Fälle gemeldet (Brandenburg 17, Sachsen 1). Im Jahresvergleich bleibt 2025 dennoch ein Rekordjahr: Bis zum 8. August wurden bereits 1.715 infizierte Wildschweine registriert – deutlich mehr als die 984 Fälle im gesamten Jahr 2024. Hausschweine sind bislang nicht betroffen.

Preisakzeptanz bei Fleisch ist Altersfrage

(AgE) Eine Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft zeigt, die Akzeptanz von höheren Fleischpreisen zugunsten der Umwelt ist auch vom Alter abhängig: Vor allem Menschen, die nach 1982 geboren sind, sind bereit, für Fleisch mit höheren Umweltstandards mehr zu zahlen (über 50 %). Dagegen ist die Akzeptanz bei den Babyboomern (geboren 1955–1964) am geringsten – nur rund 40 % sind bereit, ökologische Mehrkosten mitzutragen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 14.08. – 20.08.2025

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,95 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,95 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage
Ferkel: Marktlage ausgeglichen

Vereinigungspreis für Schlachtsauen
14.08. – 20.08.2025
1,05 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG